

Der Präsident  
der Bayer. Akademie der  
Wissenschaften

München 23, den 26. Februar 1947  
Maria-Josepha-Straße 11  
Fernsprecher Nr. 33 740

Herrn Geheimrat  
Prof. Dr. Walter G o e t z

G r ä f e l f i n g bei München  
=====

Irmenfriedstrasse 31

Sehr verehrter Herr Kollege!

Meinen Brief mit der Mitteilung, dass Sie nun auch ordentliches Mitglied der Akademie sind, werden Sie schon erhalten haben, und gerade weil jetzt Ihr Zusammenhang mit der Akademie noch enger ist, möchte ich mir erlauben, folgendes zu sagen:

Sie wissen, wie sehr ich mich für die Monumenta germaniae historica eingesetzt habe, z.B. als sehr rasch wegen der Bibliothek der Monumenta gehandelt werden musste. Selbstverständlich bin ich Ihnen auch ausserordentlich dankbar, dass Sie sich Ihrerseits mit allen Kräften für die Monumenta einsetzen; aber die Monumenta sind ja mit der Akademie verknüpft, und deshalb wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich über alle Schritte, die Sie hinsichtlich der Monumenta unternehmen, auf dem Laufenden hielten, damit ich nicht, wie es mir neulich passierte, in eine unangenehme Situation gerate:

Am 20. ds. Mts. war in der Staatskanzlei eine Sitzung, in der kulturelle Fragen behandelt wurden. Im Laufe der Sitzung teilte Herr Ministerialdirigent Dr. G l u m , nachdem ich als Präsident über andere Punkte gesprochen hatte, mit, dass die Monumenta eventl. nach München zurückkommen sollten und dass für die Monumenta und eventl. auch für den Thesaurus linguae latinae Räume im ehemaligen Armee-Museum in Betracht kämen, ohne dass er dabei überhaupt die Akademie erwähnte. Als ich nach der Sitzung ihm sagte, dass die Akademie an der Monumenta, mit der sie verbunden sei, das grösste Interesse habe und dass der Thesaurus eine Kommission der Akademie sei, teilte er mir mit, dass Sie mit ihm gesprochen hätten und nach Ihrer Angabe 15 Räume für die Monumenta und den Thesaurus erforderlich wären. Natürlich wäre es wirkungsvoller gewesen, wenn ich selbst auch beim Vorbringen meiner Wünsche gleich auch Ihre Wünsche mitgeteilt hätte und vor allem, wenn klar gewesen wäre, dass diese Wünsche hinsichtlich Monumenta und Thesaurus unsere Akademie betrafen.

Damit ähnliche Vorkommnisse vermieden werden, wäre ich Ihnen also sehr dankbar, wenn Sie mich künftighin bes. über Dinge, die mit Regierungsstellen besprochen werden, auf dem Laufenden hielten. Da Sie ja selbst Telephon haben, können Sie mich ~~also~~ *ja* leicht telephonisch informieren.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

*W. Meisinger*